

Franckesche Stiftungen zu Halle

Catechismus, Oder Unterricht Christlicher Lehre/ Wie derselbe in den Königl. Preußischen Evangelisch-Reformirten Kirchen und Schulen getrieben wird

Lorenz, Johann

Berlin, 1716

VD18 13137689

Von Gott dem Sohn.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211534](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211534)

Wiederwärtigkeit gedultig/ in Glückseligkeit dankbar/ und aufs zukünftig guter Zuversicht zu unserm getreuen GOTT und Vatter seyn sollen/ daß uns keine Creatur von seiner Liebe scheiden wird; Die weil alle Creaturen also in seiner Hand sind/ daß sie sich/ ohne seinen Willen/ auch nicht regen noch bewegen können.

Wiederwärtigkeit gedultig: In Glückseligkeit dankbar: Und aufs zukünftig guter Zuversicht zu unserm getreuen GOTT und Vatter seyn sollen.

Von GOTT dem Sohn.

Der 11. Sonntag.

29. Frag.

Warum wird der Sohn Gottes Iesus/ das ist/ ein Seligmacher/ genannt?

Antwort.

Warum/ daß Er uns selig macht von unsern Sünden/ und daß bey keinem andern einige Seeligkeit zu suchen/ noch zu finden ist.

29. Frag.

29. Warum wird der Sohn Gottes Iesus/ das ist/ ein Seligmacher/ genannt?

Antwort.

Warum/ daß Er uns selig macht von unsern Sünden.

B

30. Frag.

30. Frag.

Glauben dann die auch
an den einigen Selig-
macher Jesum / die
ihre Seligkeit und Heil
bey Heiligen / bey ihnen
selbst / oder anderswo/
suchen ?

Antwort.

Nein : Sondern
sie verleugnen mit der
That / den einigen Se-
ligmacher und Heyland
Jesum / ob sie sich sein
gleich rühmen ; Dann
entweder Jesus nicht
ein vollkommener Hey-
land seyn muß / oder die
diesen Heyland mit wahr-
em Glauben annehmen/
müssen alles in ihm ha-
ben / das zu ihrer See-
ligkeit vonnöthen ist.

30. Frag.

Glauben dann die auch
an den einigen Se-
ligmacher Jesum / die
ihre Seligkeit und Heil
bey Heiligen / bey ihnen
selbst / oder anderswo/
suchen ?

Antwort.

Nein : Son-
dern sie verleugnen
mit der That den
einigen Seligma-
cher und Heyland
JESUM / ob sie
sich sein gleich rüh-
men.

Der 12. Sonntag.

31. Frag.

Warum wird der Sohn
Gottes Christus / das
ist / ein Gesalbter /
genannt ?

Antwort.

Daß

31. Frag.

Warum wird Er
Christus genannt ?

Antwort.

Daß

Daß Er von Gott dem Vatter verordnet/ und mit dem Heiligen Geist gesalbet ist: Zu unserm obersten Propheten und Lehrer / der uns den heimlichen Rath und Willen Gottes von unserer Erlösung vollkommenlich offenbaret/ und zu unserm einigen Hohenpriester/ der uns mit dem einigen Opfer seines Leibs erlöset hat/ und immerdar mit seiner Fürbitt für dem Vatter vertritt: Und zu unserm ewigen König / der uns mit seinem Wort und Geist regieret/ und bey der erworbenen Erlösung schüzet und erhält.

32. Frag.

Warum wirst du aber ein Christ genennet?

Antwort.

Daß ich durch den Glauben ein Glied Christi / und also seiner Salbung theilhaftig bin; Auf daß auch ich

seinen

Daß ER von Gott dem Vatter verordnet/ und mit dem Heiligen Geist gesalbet ist/ zu unserm obersten Propheten/ und zu unserem einigen Hohenpriester/ und zu unserm ewigen König.

32. Frag.

Warum wirst du aber ein Christ genennet?

Antwort.

Daß ich durch den Glauben ein Glied Christi / und also auch gesalbet

B 2

bin

seinen Nahmen bekenne/
mich ihm zu einem le-
bendigen Dank-Opffer
darstelle/ und mit freyem
Gewissen in diesem Le-
ben wieder die Sünde
und Teuffel streite / und
hernach in Ewigkeit/ mit
ihm/ über alle Creaturen
herrsche.

bin zu einem Pro-
pheten / Priester/
und König.

Der 13. Sonntag.

33. Frag.

Warum heist Jesus
Christus Gottes ein-
gebohrner Sohn / so
doch wir auch Kinder
Gottes sind?

Antwort.

Darum / daß Chri-
stus allein / der ewi-
ge natürliche Sohn
Gottes ist; wir aber/
um seines willen / aus
Gnaden / zu Kindern
Gottes angenommen
sind.

34. Frag.

Warum nennest du
Christum unsern Herrn?

Antwort.

Daß Er uns mit
Leib

33. Frag.

Warum heist Jesus
Christus Gottes einge-
bohrner Sohn?

Antwort.

Darum / daß
Christus allein
der ewige natürli-
che Sohn Gottes
ist.

34. Frag.

Warum nennest du
Christum unsern Herrn?

Antwort.

Daß Er unser
Leib

Leib und Seel / von den
Sünden / und aus al-
lem Gewalt des Teuf-
fels / nicht mit Gold
oder Silber / sondern
mit seinem theuren Blut /
ihm zum Eigenthum
erlöset und erkaufft hat.

Leib und Seel mit
seinem theuren Blut /
Ihm zum Eigen-
thum erlöset und
erkaufft hat.

Der 14. Sonntag.

35. Frag.

Was heist / daß Chri-
stus empfangen ist vom
Heiligen Geist / gebohren
aus Maria der Jung-
frauen ?

Antwort.

Daß der ewige Sohn
Gottes / der wahr-
er und ewiger Gott
ist / und bleibet / wahre
menschliche Natur aus
dem Fleisch und Blut
der Jungfrauen Maria /
durch Wirkung des
Heiligen Geistes / an sich
genommen hat ; auf daß
er auch der wahre Sa-
men Davids sey / seinen
Brüdern in allem gleich /
ausgenommen die Sün-
de.

35. Frag.

Was heist / daß Chri-
stus empfangen ist vom
Heiligen Geist / gebohren
aus Maria der Jung-
frauen ?

Antwort.

Daß der ewige
Sohn Gottes /
wahre menschliche
Natur / aus dem
Fleisch und Blut
der Jungfrauen
Maria / durch Wir-
kung des Heiligen
Geistes / an sich ge-
nommen hat.

36. Fr. B 3

36. Frag.

36. Frag.

Was für Nutzen bekommst du aus der Heiligen Empfängnuß und Geburt Christi?

Antwort.

Daß Er unser Mittler ist/ und mit seiner Unschuld und vollkommenen Heiligkeit / meine Sünde / darinnen ich bin empfangen / vor Gottes Angesicht/ bedeckt.

36. Frag.

Was für Nutzen kommest du aus der Heiligen Empfängnuß und Geburt Christi?

Antwort.

Daß Er unser Mittler ist/ und mit seiner Unschuld und vollkommenen Heiligkeit/ meine Sünde/ darinnen ich bin empfangen / vor Gottes Angesicht bedeckt.

Der 15. Sonntag.

37. Frag.

Was verstehst du dadurch / daß Christus gelitten hat?

Antwort.

Daß er an Leib und Seel / die ganze Zeit seines Lebens auf Erden / sonderlich aber am Ende desselben / den Zorn Gottes wider die Sünde des ganzen menschlichen Geschlechts getra-

37. Frag.

Was verstehst du dadurch / daß Christus gelitten hat?

Antwort.

Daß Er an Leib und Seel/ die ganze Zeit seines Lebens auf Erden/ sonderlich aber am Ende desselben/ den Zorn Gottes wider

der

getragen hat; auf daß
Er mit seinem Leiden / als
mit dem einigen Söhn-
Opffer / unser Leib und
Seel / von der ewigen
Verdammnuß erlösete /
und uns Gottes Gna-
de / Gerechtigkeit / und
ewiges Leben erwürbe.

38. Frag.

Warum hat Christus
unter dem Richter Pon-
tio Pilato gelitten?

Antwort.

Auf daß Er un-
schuldig / unter dem
weltlichen Richter ver-
dammet würde / und uns
damit von dem strengen
Urtheil Gottes / das
über uns gehen sollte /
erledigte.

39. Frage.

Ist es etwas mehr / daß
Christus ist gekreuziget
worden / dann so Er
eines andern Todts ge-
storben wäre?

Antwort.

Ja: Dann dadurch
bin ich gewiß / daß Er
die

der die Sünde des
gangen menschlichen
Geschlechts / getra-
gen hat / auf daß Er
uns Gottes Gna-
de erwürbe.

38. Frag.

Warum hat Chri-
stus unter dem Richter
Pontio Pilato gelitten?

Antwort.

Auf daß Er
unschuldig verdam-
met würde / und
uns damit von dem
strengen Urtheil
Gottes erledigte.

39. Frag.

Ist es etwas mehr /
daß Christus ist gekreuz-
iget worden; dann so er
eines andern Todts ge-
storben wäre?

Antwort.

Ja: Dann da-
durch bin ich gewiß /
daß

die Vermaledung/ die auf mir lage/ auf sich ge- laden habe; Dieweil der Tod des Creuzes/ von GOTT verflucht war.	daß Er die Verma- ledung / die auf mir lage / auf sich geladen habe; Dieweil der Todt des Creuzes von GOTT verflucht war.
---	--

Der 16. Sonntag.

40. Frag.

Warum hat Christus
den Tod müssen leiden?

Antwort.

Darum / daß von
wegen der Gerech-
tigkeit und Wahrheit
Gottes / nicht anderst
für unsere Sünde möch-
te bezahlet werden / dann
durch den Tod des
Sohns Gottes.

41. Frag.

Warum ist Christus
begraben worden?

Antwort.

Damit zu bezeugen/
daß Er warhafftig ge-
storben sey.

40. Frag

Warum hat Christus
den Todt müssen leiden?

Antwort.

Darum / daß
von wegen der
Gerechtigkeit und
Wahrheit Gottes/
nicht anderst für
unsere Sünde möch-
te bezahlet werden/
dann durch den
Tod des Sohns
GOTTES.

41. Warum ist Christus
begraben worden?

Antwort.

Damit zu be-
zeugen / daß ER
warhafftig ge-
storben sey.

42.

42.

42. Frage.

Weil dann Christus für uns gestorben ist / wie kommts / daß wir auch sterben müssen?

Antwort

Unser Todt ist nicht eine Bezahlung für unsere Sünde; sondern nur eine Absterbung der Sünden / und Eingang zum ewigen Leben.

43. Frag.

Was bekommen wir mehr für Nuß / aus dem Opffer und Tod Christi am Creutz?

Antwort.

Daß durch seine Krafft / unser alter Mensch mit ihm gecreuziget / getödtet / und begraben wird; auf daß die böse Luste des Fleisches nicht mehr in uns regieren / sondern daß wir uns selbst / ihm / zur Danck-sagung aufopfern.

44. Frag.

Warum folget abgestiegen

42. Frag.

Weil dann Christus für uns gestorben ist / wie kommts / daß wir auch sterben müssen?

Antwort.

Unser Todt ist nicht eine Bezahlung für unsere Sünde; Sondern nur eine Absterbung der Sünden / und Eingang zum ewigen Leben.

43. Frag.

Was bekommen wir mehr für Nuß aus dem Opffer und Tod Christi am Creutz?

Antwort.

Daß durch seine Krafft / unser alter Mensch mit ihm gecreuziget / getödtet / und begraben wird.

44. Frag.

Warum folget / ab-
ge-

B s

ge

gen zu der Hölle ?

Antwort.

Daß ich in meinen höchsten Anfechtungen versichert sey/mein HERR Christus habe mich durch seine unaussprechliche Angst / Schmerzen und Schrecken / die er auch an seiner Seelen / am Creutz / und zu vor / erlitten / von der höllischen Angst und Pein erlöset.

gestiegen zu der Hölle?

Antwort.

Daß ich in meinen höchsten Anfechtungen versichert sey / mein HERR Christus habe mich durch seine unaussprechliche Angst / Schmerzen und Schrecken / von der höllischen Angst und Pein erlöset.

Der 17. Sonntag.

45. Frag.

Was nuhet uns die Auferstehung Christi ?

Antwort.

Christlich hat Er durch seine Auferstehung den Todt überwunden / daß Er uns der Gerechtigkeit / die Er uns durch seinen Todt erworben hat / könnte theilhaftig machen. Zum andern / werden auch wir jezt under durch seine Krafft / erwecket / zu einem neuen Leben.

45. Frag.

Was nuhet uns die Auferstehung Christi?

Antwort.

Christlich hat ER durch seine Auferstehung den Todt überwunden. Zum andern / werden auch wir jezt under durch seine Krafft erwecket zu einem neuen Leben. Zum Dritten ist uns die Auferstehung

Leben. Zum Dritten/
ist uns die Auferstehung
Christi ein gewisses
Pfand unserer seligen
Auferstehung.

46. Frage.

Wie verstehst du / daß
Christus ist gen Himmel
gefahren ?

Antwort.

Daß Christus für
den Augen seiner Jün-
ger / ist von der Erden
aufgehoben / gen Him-
mel / und uns zu gut da-
selbst ist / bis daß er wie-
derkommt / zu richten die
Lebendigen und die Tod-
ten.

47. Frag.

Ist dann Christus nicht
bey uns bis ans Ende
der Welt / wie Er uns
verheissen hat ?

Antwort.

Christus ist wahrer
Mensch und wahrer
GOTT. Nach seiner
menschlichen Natur ist er
sekunder nicht auf Er-
den ; Aber nach seiner
GOTT-

hung Christi / ein
gewisses Pfand un-
serer seligen Aufer-
stehung.

46. Frag.

Wie verstehst du /
daß Christus ist gen
Himmel gefahren ?

Antwort.

Daß Christus
für den Augen sei-
ner Jünger / ist von
der Erden aufgeha-
ben gen Himmel /
und uns zu gut da-
selbst ist / bis daß Er
wiederkommt / zu
richten die Lebendi-
gen und die Todten.

47. Ist dann Christus
nicht bey uns bis ans
Ende der Welt / wie er
uns verheissen hat ?

Antwort.

Er ist nicht bey
uns nach seiner
Menschheit / aber
nach seiner GOTT-
heit / Gnade und
Geist

Gttheit / Majestät / Geist weicht er nicht
Gnade und Geist/weicht mer von uns.
er nimmer von uns.

48. Frag.

Werden aber mit der
Weiß / die zwei Natu-
ren in Christo / nicht von
einander getrennet / so
die Menschheit nicht über-
all ist / da die Gttheit
ist ?

Antwort.

Mit nichten ; Dann
weil die Gttheit unbe-
greifflich und allenthal-
ben gegenwärtig ist / so
muß folgen / daß sie so
wohl außerhalb ihrer
angenommenen Mensch-
heit / und dennoch nichts
destoweniger auch in der
selben / ist / und persön-
lich mit ihr vereinigt
bleibet.

48. Frag.

Werden aber mit der
Weiß / die zwei Na-
turen in Christo nicht von
einander getrennet / so
die Menschheit nicht ü-
berall ist / da die Gt-
theit ist ?

Antwort.

Mit nichten /
daß weil die Gt-
theit allenthalben
gegenwärtig ist / so
kann sie ja auch von
der Menschheit
nicht getrennet wer-
den.

Der 18. Sonntag

49. Frag.

Was nuhet uns die
Himmelfahrt Christi?

Antwort.

Erstlich / daß Er im
Him-

49. Frag.

Was nuhet uns die
Himmelfahrt Christi?

Antwort.

Erstlich / daß Er
im

Himmel/ für dem Ange-
sicht seines Vatters/
unser Fürsprecher ist.
Zum Andern/ daß wir
unser Fleisch im Himmel
zu einem sichern Pfand
haben/ daß Er/ als das
Haupt/ uns seine Glie-
der/ auch zu sich werde
hinauf nehmen. Zum
Dritten/ daß Er uns sei-
nen Geist zum Gegen-
pfand herab sendet/ durch
welches Krafft wir su-
chen/ was droben ist/ da
Christus ist/ sitzend zu
der rechten Gottes/ und
nicht das auf Erden ist.

50. Frag.

Warum wird hinzu ge-
setzt/ daß Christus sitze
zur Rechten Gottes?

Antwort.

Daß Christus dar-
um gen Himmel gefah-
ren ist/ daß er sich daselbst
erzeige/ als das Haupt
seiner Christlichen Kir-
chen/ durch welches der
Vater alles regieret.

Der

im Himmel für
dem Angesicht seines
Vatters unser Für-
sprecher ist. Zum
Andern/ daß wir
unser Fleisch im
Himmel zu einem
sichern Pfand ha-
ben. Zum Dritten/
daß Er uns seinen
Geist zum Gegen-
pfand herab sen-
det.

50. Frag.

Warum wird hin-
zu gesetzt/ daß Christus
sitze zur Rechten Gottes?

Antwort.

Daß Christus
darum gen Himmel
gefahren ist/ daß Er
sich daselbst erzeige/
als das Haupt sei-
ner Christlichen
Kirchen/ durch wel-

ches

ches der Vatter al-
les regieret.

Der 19. Sonntag.

51. Frage.

Was nuhet uns diese
Herrlichkeit unsers
Haupts Christi?

Antwort.

Enstlich/ daß Er durch
seinen Heiligen Geist
in uns/ seine Glieder/ die
Himmliche Gaben aus-
geußt. Darnach/ daß
er uns mit seiner Gewalt
wider alle Feinde schü-
zet und erhält.

52. Frag.

Was tröstet dich die wie-
derkunfft Christi/ zu rich-
ten die Lebendigen und
die Todten?

Antwort.

Daß ich in aller
Trübsal und Verfol-
gung/ mit ausgerichtetem
Haupt/ eben des Rich-
ters/ der sich zuvor dem
Gericht Gottes für
mich dargestellt / und
alle Vermaledayung von
mir

51. Frag.

Was nuhet uns die-
se Herrlichkeit unsers
Haupts Christi?

Antwort.

Enstlich/ daß ER
durch seinen Hei-
ligen Geist / in uns
seine Glieder/ die
Himmliche Gaben
ausgeußt.

Dar-
nach/ daß Er uns
mit seiner Gewalt
wider alle Feinde
schüzet/und erhält.

52. Was tröstet dich die
wiederkunfft Christi zu
richten die Lebendigen
und die Todten?

Antwort.

Daß ich in aller
Trübsal eben des
Richters/ der sich zu-
vor dem Gericht
Gottes/ für mich
dargestellet hat/ aus
dem